

kontakt



Editorial
Geschätzte Chamerinnen und Chamer

Die Textbeiträge in dieser Ausgabe thematisieren im engen oder weiteren Sinn den öffentlichen Raum. Was versteht man darunter? Welche Ansprüche werden an diesen gestellt? Wer hat welchen Nutzen, zu welchem Preis?

Thomas Rickenbacher, Präsident CVP Cham

Solche oder ähnliche Fragen werden uns in nächster Zukunft bestimmt beschäftigen. Aus meiner Sicht nimmt die Bedeutung derjenigen Orte, an denen man sich treffen und austauschen, Sport treiben oder sich erholen kann, stets zu.

Die Nutzungsqualität des öffentlichen Raumes sollte meiner Meinung nach im gleichen Tempo wie das Wachstum der Gemeinde entwickelt werden.

Wir benötigen nicht nur viele moderne Wohnungen, wir benötigen auch mehr Rückzugs- und Erholungsräume.



Die Forderungen nach einer verdichteten Bauweise und nach einer naturgerechten Gestaltung der Siedlungsräume stehen auf den ersten Blick im Widerspruch. Schaut man etwas genauer hin,

öffnen sich aber grosse Möglichkeiten und Raum für Kreatives. Der Trägerverein Lebensraum Landschaft Cham LLC unterstützt diese Prozesse und bietet verschiedene Dienstleistungen an.

www.cvp-cham.ch

Umgebungsgestaltung im Siedlungsraum



Kennen Sie die Plakate, welche Wohnungen in neuen Überbauungen anbieten? Sie zeigen allesamt eine Überbauung in einem Park mit vielen Bäumen und suggerieren uns das Wohnen im Grünen. Auch die Namen wie Eichmatt(e), Feldpark, Lorzenhof oder Chriesigarten zeugen von einer grünen Umgebung, wo sich die Bewohnerinnen und Bewohner wohlfühlen.

Andreas Georg, Präsident Trägerverein «Lebensraum Landschaft Cham»

Es ist schon einiges gegangen. Blumenwiesen oder Inseln mit Margeriten und Salbei sind keine Seltenheit mehr. Neue Zäune lassen am Boden Raum für den Durchlass von Kleintieren. Wildbienenkästen sieht man allerorts usw.

Die Herausforderung in Quartieren mit verdichteter Bauweise

Hat man Platz, ergeben sich naturnahe Gartenbereiche wie von selbst. In verdichteten Überbauungen fehlt dieser Platz. Je weniger davon vorhanden ist, umso wichtiger ist die gezielte Gestaltung der Aussenräume. Der Lorzenhof oder die Obermühleweid in Cham und die Lorzeninsel in Hagendorn sind gute Beispiele. Die Gemeinde muss aber am Ball bleiben, damit Bauherren nicht nur schöne Pläne zeichnen, sondern diese auch tatsächlich umsetzen.

Zahlreiche ältere Überbauungen haben noch recht stereotype Umgebungen. Der Wunsch zu Änderungen ist vorhanden, aber die Leute wissen nicht so recht wie. Und ein paar Versuche wurden wegen ausbleibender Erfolge abgebrochen. Immer häufiger erhält der LLC Fragen, wie man auch anspruchsvolleren Arten Lebensraum bieten kann.

Hier greifen unsere Dienstleistungen. Wir stossen Prozesse an, unterstützen Projekte mit Zeit, manchmal mit etwas Geld, bieten Weiterbildung und Begehungen an und vermitteln Fachkräfte.

Kommen Sie an unseren Vortragsabend am **Donnerstag, 20. Oktober**, im Lorzensaal. Die Vorträge über Gestaltungsmöglichkeiten für jedermann, über die Lebensweise von Fledermäusen und über die Stacheltiere vor unserer Haustür (sprich Igel) wollen dazu anregen, Neues in Angriff zu nehmen. Der LLC freut sich auf ein zahlreiches Publikum. Mehr finden Sie unter www.landchaftcham.ch!

Inhaltsverzeichnis	
Gemeinwesenarbeit	2
Kantistandort Röhrliberg	3
Finanzen	3

Die Gemeinwesenarbeit Cham erreicht ihre Ziele



Mehr Mobilität, eine höhere Lebenserwartung und Anonymisierung prägen unsere Gesellschaft. Es wird schwieriger, nachbarschaftliche Beziehungen zu pflegen und Familienmitglieder wohnen immer häufiger weit voneinander weg.

Christine Blättler-Müller, Gemeinderätin

Gleichzeitig steigt der Anteil der Rentnerinnen und Rentner. Derzeit leben rund 500 über 80-jährige Personen in Cham. Nachbarschaftliche Beziehungen werden deshalb immer wichtiger. Cham ist eine lebenswerte Gemeinde und will dies auch in Zukunft sein. Dazu gehört u.a. der gesellschaftliche Zusammenhalt zwischen Generationen und verschiedenen Kulturen.

Die Gemeinwesenarbeit Cham (GWA) trägt diesem Wandel Rechnung und unterstützt ein gutes Zusammenleben. Die GWA startete als Projekt und wird dem Souverän zur Weiterführung an der kommenden Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2016 vorgestellt. Der Gemeinderat hat dies mit seinen Legislaturzielen 2015-2018 und dem genauen Vorgehen zur Erreichung dieser Ziele bekannt gemacht.

Dieses Jahr hat die Hochschule Luzern eine externe Evaluation über die ganze Pilotphase durchgeführt. Ihr Bericht liegt nun vor.

Das Resultat der Studie belegt, dass die Gemeinwesenarbeit ihre Ziele allesamt gut erreicht hat. Die Aktivitäten der GWA zeichnen sich durch einen hohen Beteiligungsgrad aus, die den Bedürfnissen der breiten Bevölkerung entsprechen und somit weitergeführt werden sollten. Dies freut den Gemeinderat. Die GWA arbeitet u.a.

mit sogenannten Themenfeldern, wie z.B. Altersarbeit, Quartier- und Familienarbeit, Freiwilligenarbeit und Integration.

Gerade mit dem Themenfeld Alter spricht sie eine Zielgruppe an, welche sich in einem starken Wachstum befindet. Heute leben 3095 Personen (=Anteil 20%) mit über 60 Jahren in Cham. Im Jahr 2000 waren es noch 1974 Personen. Diese Zielgruppe ist innerhalb von 15 Jahren um 57 % gewachsen. Die GWA und das Seniorenforum organisierten im letzten Jahr einen Anlass, welcher auf ein reges Interesse stiess. Anliegen wurden entgegen genommen, filtriert und dem Gemeinderat präsentiert. Die angesprochenen Bereiche der Gemeindeverwaltung haben die gestellten Fragen beantwortet.

Ein kleines, aber sehr erwähnenswertes Beispiel möchte ich Ihnen nicht vorenthalten: Alle kennen wir den Fussgängerstrei-

fen beim Neudorf. Das Seniorenforum hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass dieser Übergang für Rollstühle und Rollatoren einfacher zu bewältigen ist. Eine Verbesserung des öffentlichen Raums.

Mit dem Schwerpunkt Altersarbeit fokussiert die GWA auf eine wichtige soziale Entwicklung. Zudem ist das Potenzial an freiwilligem Engagement entsprechend gross, weshalb die GWA hier auch gut wahrgenommen wird. Nichts desto trotz hat die GWA eine Vielzahl an Projekten für unterschiedlichste Zielgruppen begleitet bzw. begleitet sie nach wie vor. Andere Gemeinden haben dafür kostspielige Fachstellen. Daher ist es dem Gemeinderat ein wichtiges Anliegen, das Pilotprojekt Gemeinwesenarbeit ab 2017 definitiv einzuführen. Das letzte Wort dazu werden Sie als Stimmbürgerin und Stimmbürger an der Gemeindeversammlung haben.



Der Fussgängerübergang Neudorf nun rollstuhlgängig

Goods group gmbh

Jean-Luc Mösch

Goods Group GmbH
Hofmatt 22
6332 Hagendorn

Wir machen Licht !

Beratung | Lichtplanung | Vertrieb | Service

T 041 780 52 55
info@goodsgroup.ch
www.goodsgroup.ch

Steuerberatung · Buchhaltung
Vorsorge- und Finanzberatung
Unternehmensberatung

B+A TREUHAND AG

Zugerstrasse 51 · CH-6330 Cham
☎ 041/784 10 10 · Fax 041/784 10 29
email: contact@ba-treuhand.ch
www.ba-treuhand.ch

Mitglied **STVUSF**
Schweizer Treuhänderverband

Mittelschule in Cham



Liebe Chamerinnen und Chamer Voraussichtlich Ende Jahr, spätestens im Frühjahr 2017, wird der Kantonsrat über einen Wettbewerbskredit für die Mittelschule Cham befinden müssen. Dieses Langzeitgymnasium ist ein notwendiger und wichtiger Schritt für die Region Ennetsee und das Bildungssystem im Kanton Zug.

Jean Luc Mösch, Kantonsrat; Mitglied der Hochbaukommission im Kantonsrat

Der Standort in unmittelbarer Anbindung an die Oberstufenschule Röhrliberg bietet für

die Gemeinde Cham enorme Chancen und trägt weiter zur deren Attraktivität bei.

Die Realisierung dieses Projektes erbringt auch einen Beitrag zur Entlastung der Stadtbahn. Es werden etliche gymnasiale Schüler und Schülerinnen aus dem Raum Ennetsee wegen dem kürzeren Schulweg den Standort Cham bevorzugen.

Der entscheidende Schritt für die Realisierung dieser Schule liegt nicht mehr in der Frage des Standortes, sondern bei der Umzonung des Grundstückes. Die notwendigen Vorabklärungen dazu sind erfolgt und die Vorlage sollte aus meiner Sicht ohne Verzögerungen rasch und speditiv zur Abstimmung gebracht werden.

Mit der Abstimmung liegt es an uns Stimmberechtigten, der Chance für Cham und un-

seren Bildungsplatz Zug zum Durchbruch zu verhelfen.

Wichtig ist, das Projekt im Gespräch zu halten, damit es nicht im Zuge der Sparprogramme der Regierung versandet.



Die Finanzen - Sauerstoff für Cham



Cham hat 2015 mit einem Gesamtaufwand von CHF 80 Mio. einen Ertragsüberschuss von CHF 5.7 Mio. erzielt. Das sind 7% Rendite. Also alles in Ordnung?

Wagen wir einen Blick in die finanzielle Zukunft von Cham.

Silvan Renggli, Kantonsrat

Cham wird nächstes Jahr mit CHF 17.375 Mio. rund CHF 220'000 weniger aus dem Zuger ZFA-Topf erhalten. Zudem wird der Chamer-Anteil an die ZFA- Zahlungen um CHF 240'000 zunehmen. Die Gemeinden unterstützen das kantonale Entlastungspro-

gramm, und der Chamer-Beitrag schlägt mit CHF 2 Mio. zu Buche. Dies ergibt einen Mehraufwand von rund CHF 2.5 Mio.

Nächstes Jahr beginnt die Sanierung des Schulhauses Röhrliberg. Diese notwendige Investition von CHF 25 Mio. wird über die nächsten Jahre unseren Finanzhaushalt prägen. Fürs erste Jahr ist mit rund CHF 1 Mio. zu rechnen.

Eine transparente Kennzahl ist der Aufwand pro Einwohner. Cham liegt im Vergleich mit anderen Gemeinden im vorderen Drittel der Ausgaben pro Kopf, hat aber keinen Podestplatz mehr wie in den vergangenen Jahren. Für uns als Nehmer-Gemeinde ist es wichtig, dass wir den Gebern zeigen können, wie effizient wir jeden Franken einsetzen.

Die Bildung hat den grössten Nettoaufwand mit 25% des Gemeindebudgets. Dieser

steigt jedes Jahr. Wie müssen oder wollen wir diesem Trend entgegenwirken?

Eine Herausforderung für den Kanton und die Gemeinden wird die Unternehmenssteuerreform III (USR III) sein. Dabei sollen alle juristischen Personen den gleichen Steuerfuss erhalten. Im Gegenzug sollen Optimierungsinstrumente geschaffen werden wie Patentbox, Inputförderung und zinsbereinigte Gewinnsteuer. Die Auswirkungen auf Cham sind noch nicht bekannt. Aber nur wenn Cham finanziell gesund ist, besteht genügend Sauerstoff für diese Umsetzung auf 2019.

Es ist somit ein Augenmerk auf die finanzielle Entwicklung der Gemeinde Cham zu legen. Cham muss attraktive Angebote präsentieren können, damit Arbeitsplätze geschaffen und gute Steuerzahler angezogen werden können.

Der ideale Pferdeplatz!

www.freizeitpferde.ch

ERNI BAU

Erni Bau AG, Bauunternehmung
Knonauerstrasse 3, 6312 Steinhausen
Telefon 041 741 21 41, Fax 041 741 81 44
kurterni@ernibau.ch, www.ernibau.ch

Neue Beflaggung auf dem Kirchenplatz



Die originellen Fahnen, welche die Strassenlaternen in der Gemeinde Cham zieren, sind allen sofort aufgefallen und haben ein positives Echo ausgelöst. Nun zeichnet sich ab, dass auch die Pfarrei und die Kirchgemeinde Flagge zeigen wollen.

Simon Mathis, Vorstand CVP Cham

Auf dem Kirchplatz, zwischen dem Brunnen und der Strasse, wo jetzt der Chamer Bär alleine hängt, stehen schon bald drei Fahnenstangen. Die drei neuen Fahnen sollen an die weltlichen Hierarchiestufen (Land, Kanton, Gemeinde) angelehnt sein und die kirchliche Struktur zeigen.

Für Cham heisst das, es wird neben der gelb-weißen Kirchenfahne auch das Bistumswappen von Basel zu sehen sein (der rote Baslerstab auf weissem Grund) und die beiden Gemeindewappen von Cham

und Hünenberg auf einer Fahne vereint. Möglich wurde das Projekt auch dank der Grosszügigkeit der Kirchgemeinde Baar, welche die drei Fahnenstangen zur Verfügung stellt. So entstehen für unsere Kirchgemeinde nur minimale Kosten.

Eine separate und besondere Beflaggung für Kirchen ist nichts Neues. Wer zum Beispiel im Urlaub in Italien eine Kirche genauer von aussen betrachtet hat, konnte feststellen, dass an der Fassade jeweils sogar die persönlichen Wappen des örtlichen Bischofs und des Papstes prangen. Für die Schweiz wäre das aber eher ungewohnt. Mit der geplanten Beflaggung wird nun der speziellen Kirchenstruktur in unserem Land Rechnung getragen. Der historisch gewachsene Fakt, dass die Kirchgemeinde auch Hünenberg umfasst, zeigt sich in der neuen, gemeinsamen Fahne sehr schön.

Sollte es jemanden aus lokalpatriotischen Gründen ärgern, dass eine Hünenbergfahne so prominent im Dorf weht, lässt sich dazu Folgendes sagen: Die Fahne ist nicht Symbol für etwaige Expansionsgelüste unserer Nachbargemeinde, sondern markiert eher im Gegenteil die Zuständigkeit

über Hünenberg durch Cham. Natürlich nur im kirchlich-historischen Kontext...



CVP Cham, Vorstand

Thomas Rickenbacher, Präsident
Daniel Hensch, Aktuar, Sekretariat
Georges Helfenstein
Christine Blättler-Müller
Silvan Renggli, Beisitz
Jean Luc Möschi, Organisator
Simon Mathis, Kassier

Rechnungsprüfungskommission

Werner Schafroth, Rechnungsprüfer

www.cvp-cham.ch
CVP Cham, Dorfstr. 46, 6332 Hagendorn

Gemeinderat

Georges Helfenstein, Gemeindepräsident
Christine Blättler-Müller

Kantonsrat

Hans Baumgartner
Jean Luc Möschi
Silvan Renggli

Kirchenrat

Alfons Heggli, Kirchenratspräsident
Alice Gwerder-Haas, Kirchenrätin
Silvan Renggli, RPK Kirchgemeinde

Agenda 2016/2017

Eidg. Abstimmungswochenende:

Sonntag, 27. November 2016

Parteiversammlung CVP, Rest. Kreuz

Montag, 5. Dezember 2016, 19.30 h

Gemeindeversammlung Lorzensaal:

Montag, 12. Dezember 2016, 19.30 h

Eidg. Abstimmungswochenende:

Sonntag, 12. Februar 2017,

GV CVP Cham, Rest. Kreuz:

Freitag, 7. April 2017, 19.30 h

Lottomatch CVP, Pfarreiheim:

Freitag, 5. Mai 2017, 19.30 h

Redaktionsteam «kontakt»

Thomas Rickenbacher, Koordinator
Laurent Krähenbühl, Korrektor

André Landtwing: Layout + Fotos



Gebrüder Nauer AG Oberebenenstrasse 3
Weinkellereien 5620 Bremgarten 2
Tel. 056 648 27 27 www.nauer-weine.ch
Fax 056 648 27 17 info@nauer-weine.ch

Ruedi Litschi
Schellenmattstrasse 2
6330 Cham



Dachfenster
Helfenstein

Einbau | Service | Zubehör

Tel. 041 781 02 63 | Mob. 079 434 36 32
kontakt@dachfenster-helfenstein.ch
dachfenster-helfenstein.ch